

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 57=77 (1911)

Heft: 26

Rubrik: Eidgenössische Militär-Bibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausland.

England. *Gehalt der Offiziere.* Die Frage über die Erhöhung der Offiziersgehälter ist gegenwärtig eine der brennendsten in England. Beide Kammern waren in dieser Beziehung über die Notwendigkeit der Erhöhung der Offiziersgehälter einig, als es jedoch herauskam, daß die Erhöhung des täglichen Tischgeldes um 4 Schilling (K. 4,80) eine Steigerung des Budgets um eine Million Pfund Sterling nach sich ziehen würde, nahm man Abstand von der geplanten Gagenerhöhung. Die Zeitung „Army and Navy Gazette“ bringt interessante Daten über die Offiziersgehälter der letzten 250 Jahre, aus welchen zu ersehen ist, daß die gegenwärtigen Offiziersgehälter (mit Ausnahme jenes der Oberstleutnants, welches seither um 6 Schilling pro Tag erhöht wurde) seit dem Jahre 1806 unverändert blieben. Gegenwärtig beträgt der Gehalt der Infanterieoffiziere in England pro Tag: Oberstleutnant 26 Schilling, Major 16 (nach zwei Dienstjahren) und 13½, Hauptmann 11½, Oberleutnant 7½ (nach sieben Dienstjahren) und 6½, Leutnant 5¼ Schilling. Dagegen wurde der Gehalt der Unteroffiziere und Soldaten ohne Chargengrad seit dem Jahre 1806 wiederholt bedeutend vermehrt; der Feldwebel erhält gegenwärtig 5½ Schilling (im Jahre 1806 nur 2½), der „ältere Unteroffizier“ 4½, der Sergeant 3¼, der Korporal 2½—2¼, der Musiksoldat 2 und der Soldat ohne Chargengrad 1¾—1¼ Schilling. Hierbei darf man jedoch nicht vergessen, daß die englische Armee durch das Werbesystem ergänzt wird.

(Armeeblatt.)

Rußland. *Die Befugnisse der Generalinspektoren der Kavallerie, Artillerie und Genie* sind durch eine neue kaiserliche Order geregelt worden. Die Inspektoren sind dem Kriegminister unmittelbar unterstellt. Ihre Aufgabe ist es, die Ausbildung aller Dienstzweige ihrer Waffe zu überwachen und Sorge zu tragen, daß besonders die kriegsmäßigen Übungen und die Vorbereitungen für den Mobilmachungsfall ganz nach den Vorschriften geleitet und durchgeführt werden. Alljährlich legen die Inspektoren dem Kriegsminister einen zusammenfassenden Bericht über ihre bei sämtlichen Besichtigungen gemachten Wahrnehmungen vor, der an den Kaiser weitergegeben wird. Insbesondere hat sich dieser Bericht auch über etwa notwendige Änderungen reglementarischer Bestimmungen sowie über die Geeignetheit der unterstellten Offiziere auszusprechen. Dazu ist es im Speziellen noch Sache der Kavallerie- und Artillerieinspektoren, den Zustand der Pferde sorgfältig zu überwachen, während dem Genieinspektor der Auftrag zufällt, für die kriegsbereite Beschaffenheit der Festungen und Forts zu sorgen. Außer dem erwähnten Generalbericht haben die Inspektoren dem Kriegsminister und dem bewaffneten Kommandanten des Militärbezirkes nach jeder einzelnen Besichtigung Rapport zu erstatten. Hierbei bringen sie in erster Linie etwaige Mängel in der Ausbildung der Truppen und auffällige Verstöße gegen die Reglemente zur Sprache. Alljährlich berichtet auch der Inspektor über die zur Beförderung vorgeschlagenen Offiziere seiner Waffe. Endlich sind die Generalinspektoren auch Mitglieder (mit beratender Stimme) des Generalstabs, Artillerie- und Geniekomitees, und sie werden zu allen Kommissionen, die sich mit Angelegenheiten der Ausbildungs- und mit Ausrüstungs- und Bekleidungsfragen befassen, zugezogen.

(Armeeblatt.)

Türkei. *Ausbildung der Militärbeamten.* Beim Kriegsministerium werden Kurse für die Militärbeamten eingerichtet, in welchen diese für die verschiedenen Dienstzweige vorgebildet werden sollen. Jeder Kursus dauert zwei Jahre. Der Unterricht findet täglich, außer am Freitag, statt. Es werden gelehrt werden: Gesetzeskenntnis, Rechnungsführung, Intendantendienst, Steuererhebung u. dgl.

(Militär-Wochenblatt.)

Verschiedenes.

In der Berliner „Täglichen Rundschau“ findet sich folgende Betrachtung:

Alljährlich kehrt in Parlament und Presse die Erörterung wieder, ob es nicht zulässig und empfehlenswert sei, die aktive Dienstzeit zu verkürzen, namentlich bei der Infanterie. Der Drill habe, so hört man sagen, heutigen Tages keine Bedeutung mehr und das übrige lasse sich bei gesteigerter Intelligenz unseres Rekrutenersatzes in kürzerer Zeit als bisher lehren und lernen. *Das eine ist so unrichtig wie das andere.*

Gerade das deutsche Heer braucht mehr als jedes andre eine gründliche, lange Zeit dauernde Ausbildung; denn in keinem andern Heere Europas ist die Gefechtsausbildung so sehr auf das richtige Verhalten und die Intelligenz des einzelnen Mannes gestellt wie bei uns. Unser ganzes Schützengefecht wurzelt darin, daß jeder einzelne Soldat zu erkennen vermag, worauf es jedesmal ankommt (taktisches Verständnis), daß er die Leistungsfähigkeit seines Gewehres, die Art seiner Wirkung kennt, daß er richtig die Entfernungen bestimmt, ein Urteil hat, ob es sich lohnt, zu feuern oder nicht, daß er das Ergebnis seiner Schüsse herausfühlt und dem sein weiteres Schießen anpaßt, und endlich, daß er ruhig bleibt im Lärm des Kampfes, ruhig, um in kräftigem Anlauf zu stürmen, und ruhig in der Verteidigung bis zur letzten Patrone im Lauf.

Das sind freilich Eigenschaften, die sich nur bei guter Schulbildung in Verbindung mit körperlicher Gewandtheit wecken, fördern, pflegen lassen. Ihre Pflege verlangt Zeit, sehr viel Zeit. Es genügt nicht, sie immer wieder vorzutragen, zu preisen und einzuüben. Sie müssen völlig so moralisches Eigentum des Einzelnen geworden sein, daß er eben nur so, wie sie gewollt und nicht anders handeln kann. Erreichen wir dieses Ziel, so wird die Truppe auch dort nicht versagen, wo die Führer fehlen oder im Toben der Schlacht nicht mehr verstanden werden. Der Prüfstein freilich fehlt uns, das Gefecht gegen scharfe Patronen und den wirklich drohenden Feind. *So bedeutet es ein kühnes Vertrauen, das wir auf unsere Mannschaft setzen, wenn wir sie so erziehen, daß jeder sich selbst zu führen vermag, wenn die berufenen Führer als erste vor der Front gefallen sind.* Einmal nur haben wir eine Probe der Rechnung machen können, und die ist gelungen, die harte Probe mit unseren Freiwilligen in Südwest. Das waren aber Liebhaber des Krieges, wenn man so sagen will. Für die vielen tausend anderen kann doch ein Augenblick kommen, wo die Nerven welk werden und nur noch bewußtloser Instinkt sie hält und hemmt.

Da gilt dann der Offizier und Führer.

Da muß es Mittel geben, was locker wurde, wieder zusammenzufassen zu einheitlichem Wollen und zielbewußtem Kampfe. Wenn es so steht, muß uns unser zweites Siegesmittel retten, die scharfen Kommando- worte, die Gehorsam heischen: „Stillgestanden!“ und „Auf! Marsch! Marsch!“ *Deshalb brauchen wir den Drill und müssen ihn pflegen, nicht für Exerzierplatz und Wachparade allein, sondern für Sturmkolonnen und „Seitengewehr pflanzt auf!“*

Indem „Dänzer's Armeezeitung“ dieses abdruckt, bemerkt sie bezüglich der eigenen österreichischen Verhältnisse:

Und wir? Wir brauchen noch mehr disziplinären Drill als die Deutschen, weil unsere Leute von Anlage aus weicher, weniger intelligent, dabei überdies national nicht einheitlich geschlossen sind.

Diese Bemerkung „Dänzer's Armeezeitung“ dürfte anderswo auch ihre Berechtigung haben.

(Dänzer's Armeezeitung.)

Eidgenössische Militär-Bibliothek.

Diese Bibliothek steht allen schweizerischen Offizieren unentgeltlich zur Verfügung.

Ac 15. Moltke's militärische Werke. Herausgegeben vom Großen Generalstabe . . . IV. Kriegslehren. Teil

- 2: Die taktischen Vorbereitungen zur Schlacht. Berlin 1911. 8°.
- Ac 29. St. Quentin, Graf Bigot de. Schriften. Herausgegeben von Hugo Kerchnawe. Wien 1911. 8°.
1. Bd.: Von einem deutschen Soldaten.
2. Bd.: Unsere Armees.
- Ac 30. Romberg, Otto. Das militärische Verkehrswesen der Gegenwart. Berlin 1911. 8°.
- Ca 67. Jorga, N. Geschichte des Osmanischen Reiches. 4. Bd. (bis 1774). Gotha 1911. 8°.
- Cd 14. Stern, Alfred. Geschichte Europas seit den Verträgen von 1815 bis zum Frankfurter Frieden von 1871. Bd. 5 und 6. Stuttgart und Berlin 1911. 8°.
- Da 147. Schirmer, Friedrich. Behelf zum Studium der Kriegsgeschichte an den k. und k. Korpsoffizierschulen. 3. Aufl. Wien 1910. 8°.
- De 60. Die Kriege Friedrich's des Großen. Herausgegeben vom Großen Generalstabe. Teil 3: Der Siebenjährige Krieg 1756—1763. Bd. 9: Bergen. Berlin 1911. 8°.
- De 118. Stallwitz, Karl. Die Schlacht bei Ceresole (14. April 1544). Berlin 1911. 8°.
- Dd 305. Fedorowicz, Wladyblaw de. 1809. Campagne de Pologne. Vol. 1. Paris 1911. 8°.
- Df 486. Meister, Johann. Der russisch-japanische Krieg. Ein Studienbehelf. 2. Aufl. Wien 1911. 8°.
- Df 582. Der russisch-japanische Krieg. Amtliche Darstellung des russischen Generalstabes. Deutsche.... Ausgabe von Frhr. von Tettau. Berlin 8. Bd. III: Schaho-Sandepu.
1. Teil: Die Schlacht am Schaho. 1911.
2. Teil: Von der Schlacht am Schaho bis einschließlich der Schlacht bei Sandepu. 1911.
- Df 595. Grenet. L'armée de l'Est. Relation anecdotique de la campagne de 1870—1871. Illustrée par L. Bombled. Paris 1895. 8°.
- Df 596. Vaissière. La Guerre Russo-Japonaise. Historique. Enseignements. Paris [1911]. 8°.
- Df 597. Der Russisch-japanische Krieg: Urteile und Beobachtungen von Mitkämpfern. II. Serie. Wien 1911. 8°.
- Df 598. Genevois, Henri. Les premières campagnes dans l'Est (Cambriels, Garibaldi, Cremer). Paris 1909. 8°.
- Df 599. Le Faure, Amédée. Histoire de la guerre franco-allemande 1870—71. Paris 1875. 4°. 2 vols.
- Dg 610. [Thürheim, Gf. v.] Geschichte des k. k. achten Ulanen-Regimentes Erzherzog Ferdinand Maximilian. Von seiner Errichtung 1718 bis August 1860. Wien 1860. 8°.
- Dg 611. Weiß, Ernst. Gedenkblätter aus der Geschichte des k. k. Jazygier und Kumanier Huszáren-Regimentes G. d. C. Friedrich Prinz zu Lichtenstein Nr. 13, von seiner Errichtung 1859 bis Ende 1878. Temesvár 1879. 8°.
- Dg 612. Amon von Treuenfest, Gustav. Geschichte des kaiserl. und königl. Husaren-Regimentes Nr. 10 Friedrich Wilhelm III., König von Preußen. Wien 1892. 8°.
- Dg 613. Amon von Treuenfest, Gustav. Geschichte des k. k. Husaren-Regimentes Freiherr von Edelsheim-Gyulai Nr. 4. Von seiner Errichtung 1734—1882. Wien 1882. 8°.
- Dg 614. (Fischer von Wellenborn, Karl.) Erinnerungen aus den Feldzügen 1859 und 1866. Ein Beitrag zur Geschichte des k. und k. Ulanen-Regimentes Nr. 1. Wien 1894. 8°.
- E 406. Bapst, G. Le Maréchal Canrobert. Souvenirs d'un siècle. Tome 5: Bataille de Rezonville. Paris 1911. 8°.
- E 763. Friedensburg, Walter. Cavour. Gotha 1911.
1. Bd.: Bis zur Berufung in das Ministerium 1810 bis 1850.
- E 764. Amerikas Hilfe an Deutschland 1870—1871. Aus den diplom. Akten der Ver. Staaten-Regierung. Auszug aus des Gesandten Washburne offizieller Pariser-Correspondenz. Ausgewählt.... von Adolf Hepner. St. Louis 1905. 8°.
- E 765. Nebe, Hans. Friedrich von Hellwig. Ein Lebensbild aus stürmischer Zeit. Gotha 1911. 8°.
- E 766. Winning, Leopold von. Erinnerungen eines preußischen Leutnants aus den Kriegsjahren 1866 und 1870/71. Heidelberg 1911. 8°.
- E 767. Chuquet, Arthur. Ordres et apostilles de Napoléon (1799—1815). Tome 1. Paris 1911. 8°.
- E 768. Wider Napoleon. Ein deutsches Reiterleben. 1806—1815. Hrsg. von F. M. Kircheisen. Stuttgart [1911]. 8°. 2 Bde.
- E 769. Notes et souvenirs de M. Thiers. 1870—1873. Paris 1901. 8°.
- E 770. Occupation et libération du territoire 1871—1873. Correspondances. Paris 1900. 8°. 2 vols.
- E 771. Erinnerungen eines Basler Offiziers an die Februartage 1871. Basel o. J. 8°.
- F 25. Bleibtreu, Karl. Das Heer. (Die Gesellschaft. Sammlung sozial-psychologischer Monographien. Hrsg. von Martin Buber. Bd. 37/38.) Frankfurt a/M. [1911].
- Ga 103. Freytag-Loringhoven, Frhr. v. Die Macht der Persönlichkeit im Kriege. Studien nach Clausewitz. 2. Auflage. Berlin 1911. 8°.
- Ga 125. Falkenhausen, Frhr. v. Flankenbewegung und Massenheer. Der Gedanke von Leuthen in Anwendung auf die Gegenwart. Berlin 1911. 8°.
- Hd 53. Czermak, Josef. Handbuch für den Telephon- und Signaldienst. Wien 1910. 8°.
- Ie 73. Immanuel, Friedrich. Aufgaben auf dem Truppenübungsplatz. Kompagnien, Maschinengewehre, Bataillone, Infanterieregimenter, Infanteriebrigaden. Berlin 1911. 8°.
- Ka 101. Immanuel, Friedrich. Nachtübungen. Anleitung und Ratschläge zur Ausbildung der Infanterie. Berlin 1911. 8°.
- Kb 19. Litzmann. Beiträge zur taktischen Ausbildung unserer Offiziere. III. Taktische Uebungsritte. 3. Aufl. Berlin 1911. 8°.
- Lc 31. Klußmann. Die Entwicklung der Gebirgsartillerie. Leipzig 1911. 8°. Sammlung Göschen (Nr. 531).
- R 209. Kech, Edwin. Geschichte der deutschen Eisenbahnpolitik. Leipzig 1911. 8°. Sammlung Göschen (Nr. 533).
- Sb 527. Derichsweiler, W. Führer durch das Medelser-Gebirge. Frauenfeld [1911]. 8°.
- Sb 528. Les Alpes Fribourgoises. La Gruyère. Publié par la Section Moléson du Club Alpin Suisse. Illustrations par Georges de Gottrau. Lausanne [1909]. 4°.
- Sc 288. Géographie du Pays d'Aoste. Par la petite société alpine de Cogne. Aoste 1870. 8°.
- Ta 32. Macdonnell, A. C. The outlines of military geography. London 1911. 8°.
- Ua 37. Otti, Hans. Hauptfragen und Hauptmethoden der Kartenentwurfslehre unter besonderer Rücksichtnahme auf die Abbildung der Schweiz. (Jahresbericht der Aargauischen Kantonschule. Schuljahr 1910/II.) Aarau 1911. 4°.
- Vc 96. Coulin, Alexander. Befestigungshoheit und Befestigungsrecht. Leipzig 1911. 8°.
- Vc 97. Holland, Thomas. Erskine, K. C. The laws of war on land (written and unwritten). Oxford 1908. 8°.
- Ve 157. Jaurès, Jean. L'organisation socialiste de la France. L'armée nouvelle. Paris [1911]. 8°.
- Ya 86. Richter, Rudolf. Die Heeresverwaltung Deutschlands, Frankreichs, Italiens und Rußlands. Wien. 8°. 2. Heft: Frankreich 1909. 3. Heft: Italien 1911.
- Yb 559. Merkatz, Friedrich von. Unterrichtsbuch für die Maschinengewehr-Kompagnien. Gerät 1908. 4. Auflage. Berlin 1911. 8°.
- Yc 559. Agenda de l'armée française. 24e année, 1911. Paris 12.
- Yd 210. Regolamento di esercizi per la unità di bersaglieri - ciclisti. Appendice N. 2 al Regolamento di esercizi per la fanteria. Edizione 1911. Roma 1911. 8°.
- Yf 222. Immanuel. Was man vom russischen Heere wissen muß. Berlin 1911. 8°.
- Yg 249. Larsen, Karl. Japan im Kampf. Frankfurt a/M. 1911. 8°.

Z 162. Gautier, K. et Duaine, H. Observations météorologiques faites aux fortifications de Saint-Maurice pendant l'année 1909. Extrait des Archives des Sciences physiques et naturelles. Genève 1911. 80.

Von den Beiheften zur „Allgem. Schweiz. Militärzeitung“ können noch folgende zu den angegebenen Preisen durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung, sowie durch alle andern Buchhandlungen bezogen werden:

- | | |
|---|-------|
| Schneider , Oberst, Prof., Die Zuständigkeit der militärischen Gerichte in der Schweiz | 1. — |
| Biberstein , Oberstleut. Arnold , Zwei neue Exerzierreglemente für die Infanterie | 1. 25 |
| Schibler , Hptm. Ernst , Ueber die Feuertaktik der schweizerischen Infanterie | 1. — |
| Merz , Hptm. Herm. , Ueber die Ausbildung des Infanteristen zum Schützen im Gelände und vor der Scheibe | 1. — |
| Koller , Sanitätshauptmann Dr. H. , Vorschläge zur Bekleidungsreform der schweiz. Infanterie | 0. 80 |
| Zeerleder , Major i/G. F. , Gedanken über Führung kombinierter Kavalleriedetachements in schweiz. Verhältnissen | 0. 80 |
| Schaepfi , Major, Lassen die Lehren aus dem Burenkrieg eine Aenderung unseres Infanterie-Exerzierreglementes wünschenswert erscheinen? | 1. 50 |
- Basel. **BENNO SCHWABE & Co.**,
Verlagsbuchhandlung.

Zürich Savoy Hotel Baur en ville

I. Ranges. Modernster Comfort.
Täglich Konzerte im Restaurant und Bar.
Rendez-vous aller Sportleute.

Handschuh-Böhnny

Zürich, Bahnhofstrasse 51, Mercatorium.
Spezialität: Wildlederhandschuhe.

Filialen: Lausanne, rue de bourg 9. Bern, Waisenhausplatz 4. Basel, Freiestrasse 70. St. Gallen, Marktplatz.
Fabrik: Lugano-Castagnola. (124)

Vernickelung von Säbeln etc.
besorgt schnellstens billigst
Fr. Eisinger : **BASEL** : Aeschenvorstadt 26

Militärhandschuhe

J. Wiessner

Zürich
Bahnhofstraße 44.

Basel
Freiestraße 107.

FIAT

1911 MODELLE 1911

Einfach! Energisch! Dauerhaft!

Verlobungs-Geschenke

Eidgen. kontrollierte Uhren und Goldwaren. Verlangen Sie, bitte unsern neuen Gratis-Katalog 1911 mit ca. 1500 photogr. Abbildungen. (H 5670 Lz 5)
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 29.

Zum reinigen und auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

Scharlach-Tinktur.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiß- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.,**
Drogerie, **Basel.**

A. WEZSTEIN, Maßgeschäft I. Ranges

BASEL, Freiestraße Nr. 32. Telephon Nr. 1752.

H. SPECKER'S Wwe., ZÜRICH Gummiwarenfabrik

Verkaufsmagazin: Kuffelgasse 19, mittlere Bahnhofstr.



Kautschuck-Regenmäntel und Pelerinen

in besten, zuverlässigen Qualitäten.
Garantiert wasserdichte, fachmännische Ausführung nach Maß innert 24 Stunden.
Trinkflaschen, Souspieds, Steigbügel, Kinnketten und Pferdehuf-Einlagen.

Preislisten und Kollektionen umgehend.
Telephon Nr. 3316.

Jura-Garage-Automobil-Gesellschaft. Basel

Delsbergerallee 50. **Ramjoué & Cie.**

Automobil-Verkauf, Miete, Unterhaltung, Zubehörteile.

Ski **J. M. Bauer** Ski

6 Freiestrasse **Basel** Freiestrasse 6

Militärdienst-Unterkleider

Militär-Bismar

Ski **Wadenbinden** Ski

STÖWER

1911 12/16 HP 1911
!Konkurrenzlos!

Monopol:

L. POPP, Automobile, ZÜRICH V

Verkauf und Ersatzteilmiederlage:
Utoschloß am Utoquai 29, b/Stadttheater